

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 017 / 14.1

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0481

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
14.06.2018	BVV	BVV/VIII/017	

Lösungen für den Regionalen Sozialpädagogischen Dienst (RSD) finden

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass folgende Punkte zur Verbesserung der dramatischen Arbeitssituation im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst (RSD) Umsetzung finden:

- Öffnung des Zugangs für pädagogische und sozialwissenschaftliche Fachkräfte bei Sicherstellung der gleichgestellten Bezahlung
- Ermöglichen von Praktikumsverträgen für Studierende im "Praktischen Jahr" aus anderen Bundesländern
- Ermöglichen der Übernahme von Praktikanten / Praktikantinnen in den öffentlichen Dienst
- Staatliche Anerkennung der Studienabschlüsse aus anderen Bundesländern
- Verkürzung des Einstellungsverfahrens.

Begründung:

Im Jugendhilfeausschuss ist die schwierige Situation im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst mindestens seit Beginn der gegenwärtigen Legislaturperiode zu einem Dauerthema geworden. Durch erhebliche Schwierigkeiten bei der Besetzung vorhandener Stellen wird ein regulärer Betriebsablauf im Jugendamt massiv eingeschränkt. Dies hat unter anderem eine anhaltende übermäßige Belastung vorhandener Mitarbeiter /-innen zur Folge, die langfristig zu einem erhöhten Krankenstand führt. Dies wirkt sich wiederum auf die Gewährleistung jugendsozialer Dienste negativ aus. Ähnliche problematische Szenarien sind aus anderen Bezirken bekannt. Eine gesamtstädtische Lösung muss daher herbeigeführt werden, um die Personalsituation in den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten zu verbessern.

Berlin, den 05.06.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion

Alexander Freier-Winterwerb

und

Ana-Maria Trăsnea

Grit Rohde